

Bischof Thietmar – Liest er die Zaubersprüche?

Bischof Thietmar könnte sie gelesen haben, wenn er beim Studium der kirchlichen Schriften darauf gestoßen wäre. Vermutlich hätte er das verschwiegen, da es sich um heidnische Texte handelt.

Es ist aber bemerkenswert, dass sich direkt unter den Zaubersprüchen auf der gleichen Seite ein Text in lateinischer Sprache findet, in welchem einzig Gott die Fähigkeit zugebilligt wird, Wunder zu vollbringen.

Die Zaubersprüche sind ein besonderes Zeugnis der althochdeutschen Sprache. Es handelt sich um die einzige bekannte schriftliche Fixierung nicht sakraler Zaubersprüche.

Die Wissenschaft geht heute davon aus, dass es deren unzählige gab. Sie waren in allen Kulturen und Epochen in Gebrauch und wurden von Generation zu Generation mündlich überliefert.

Es gibt sie auch heute noch und nicht wenige Menschen sind von ihrer Wirksamkeit überzeugt.